

Übungsaufgabe

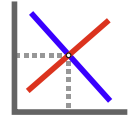
Die Nachfrage nach Strom reagiert unelastisch auf den Preis. Um Investitionen in erneuerbare Energien zu fördern, erhöht die Regierung die Stromsteuer.

Welche Auswirkungen hat die Steuererhöhung auf den Umsatz der Energieversorgungsunternehmen?

Themenbereich Marktgleichgewicht, komparative Statik
Schwierigkeit mittel bis schwierig

Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.

Übungsaufgabe



Die Nachfrage nach Strom reagiert unelastisch auf den Preis. Um Investitionen in erneuerbare Energien zu fördern, erhöht die Regierung die Stromsteuer.

Welche Auswirkungen hat die Steuererhöhung auf den Umsatz der Energieversorgungsunternehmen?

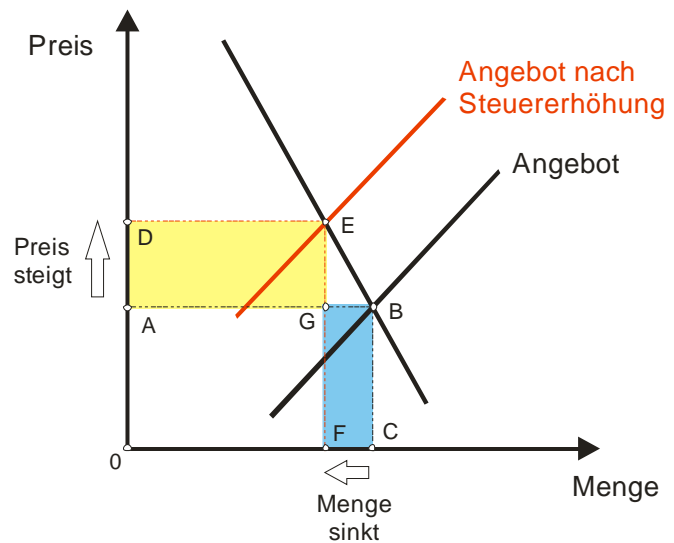
Lösung

Der Umsatz nimmt zu.

Erklärung:

Eine gute Skizze ist in jedem Fall hilfreich. Daneben sind folgende Kenntnisse zur Ableitung der richtigen Antwort notwendig:

1. Eine lineare Nachfragefunktion ist in ihrer unteren Hälfte unelastisch.
2. Eine Steuer(erhöhung) lässt die Grenzkosten der Anbieter steigen. Die Angebotsfunktion verlagert sich entsprechend nach oben, denn sie ist mit der aggregierten Grenzkostenfunktion der Anbieter identisch.



Die Skizze zeigt die Auswirkung der Steuererhöhung. Das Ausgangsgleichgewicht B liegt im unelastischen Bereich der Nachfragefunktion. Durch die Verschiebung der Angebotsfunktion steigt der Umsatz von $0ABC$ auf $0DFE$. Infolge der unelastischen Nachfrage ist der Mengeneffekt auf den Umsatz $GBCF$ (blau) kleiner als der Preiseffekt $ADEG$ (gelb).

Zwei ergänzende Hinweise:

1. Dass der Umsatz der Energieversorger steigt, heißt nicht, dass deren Gewinne zunehmen. Im Gegenteil: Einen Teil der Steuerlast müssen die Versorger selbst schultern. Da die Nachfrage nicht vollkommen unelastisch ist („[Steuerinzidenz](#)“), können sie die Steuer nicht vollständig auf die Nachfrager überwälzen. Der Gewinn geht definitiv zurück.
2. Das Ergebnis hängt von der Marktform ab. Hier ist ein Konkurrenzmarkt angenommen. Diese Annahme darf man in Frage stellen. Die Antwort fällt anders aus, wenn man unterstellt, dass sich die Anbieter wie ein Kartell (Monopol) verhalten.